

6. Noch einmal: Zum Problem der Tantra-Übersetzungen

6.1. Die Tantra-Übersetzungen in der *lHan kar ma*. Besonderes Augenmerk müssen wir nun noch einmal auf die Tantra-Texte im engeren Sinne richten, die in der *lHan kar ma* im Kapitel XII unter dem Titel *gsaṅ śhags kyi rgyud* verzeichnet sind (lHan 316-328)¹⁵¹. Mit *śhags kyi rgyud* in der älteren bzw. *gsaṅ śhags kyi rgyud* in der jüngeren Fassung des *sGra sbyor bam po gñis pa* wurden jene Texte benannt, für die **Khri sroṅ lde btsan** 783/795 und **Sad na legs** nach 806 in ihren Übersetzungsedikten Sonderverfügungen trafen, um ihre Geheimhaltung zu sichern und ihre Übersetzungen zunächst zu regulieren und später, unter **Sad na legs**, so gut wie ganz zu verbieten. Die Verwendung eben dieses Terminus *gsaṅ śhags kyi rgyud* in der *lHan kar ma* ist ein Indiz dafür, daß es nicht die Gesamtheit der in der *lHan kar ma* genannten, später im Kanjur unter *rGyud* und im Tanjur unter *rGyud 'grel* eingeordneten Texte war, die unter diese Sonderverfügungen der beiden Könige fielen, sondern nur die der Kategorie *gsaṅ śhags kyi rgyud*, des Kapitels XII in der *lHan kar ma*. Welche Texte sind dies? Bevor wir diese Frage weiterverfolgen, müssen wir einen Blick auf das entsprechende Kapitel in der *'Phaṅ thaṅ ma* werfen.

6.2. Die Tantra-Übersetzungen in der *'Phaṅ thaṅ ma* und ein Lösungsvorschlag. In der folgenden Tabelle 9 habe ich die Texte der beiden Tantra-Abteilungen der *'Phaṅ thaṅ ma* (mit Ausnahme des nicht identifizierbaren Textes *rGyud kun las btus pa* [lHan 319/'Phaṅ 301] und der tantrischen Sonderabteilung in der *'Phaṅ thaṅ ma* ab 'Phaṅ 932 unter weitestgehender Wahrung der in 'Phaṅ vorgegebenen Reihenfolge nach Tantra-Klassen angeordnet. Die Anordnung läßt vermuten, daß die Texte in der *'Phaṅ thaṅ ma* offenbar in einer sich nach diesen Klassen richtenden Ordnung stehen sollen¹⁵².

In der zweiten Spalte der Tabelle sind die *lHan kar ma*-Parallelen zu den Texttiteln erfaßt, wobei deutlich wird, daß über die Hälfte der in 'Phaṅ vorhandenen Texte in lHan fehlt, darunter vor allem einige der prominentesten Werke wie z. B. das *Sarva-tathāgata-tattvasaṃgraha-sūtra* (D 479/Phaṅ 908), und ferner Tantras, die sich auf einen besonders "tantrischen" Bereich beziehen, nämlich auf die furchterregenden Gottheiten. Dazu gehören der *Trailokyavijaya-kalpa* (D 482/'Phaṅ 911) und der Krodhaviṃśaya-Zyklus (D 604A-B/'Phaṅ 914-916).

¹⁵¹ Interessant ist, daß die summarische Aufzählung der Kapitel am Beginn der *lHan kar ma* neben "*bstan bcos*" gerade das Kapitel "*gsaṅ śhags*" nicht erwähnt, obwohl dieses einige der umfangreichsten Texte des gesamten Übersetzungswerkes enthält. Dies kann damit zusammenhängen, daß die Tantras noch unter das Mahāyāna subsumiert werden - viele frühe Tantras nennen sich ja im Titel *mahāyāna-sūtra* -, es kann aber auch sein, daß dies eine Folge der allgemeinen Zurückdrängung des Tantra-Bereiches unter Sad na legs ist; bekanntlich erließ er ja ein Verbot, weitere Tantra-Texte zu übersetzen; vgl. **Bu ston** (tr. OBERMILLER), p. 196f.

¹⁵² Die einzige gravierende Abweichung von einer Reihenfolge, die mit dem Yogatantra beginnt und dem Kriyātantra endet, sind die drei Krodhaviṃśaya-Texte 'Phaṅ 914-916, die in der Reihenfolge zwischen zwei Yogatantra-Zyklen zu stehen kommen. Dies kann ein Versehen sein oder aber auf eine abweichende Meinung der Katalogverfasser über die Zugehörigkeit des Krodhaviṃśaya-Zyklus zum Yogatantra statt zum Kriyātantra zurückzuführen sein. Ansonsten stimmt die Tabelle mit einer aus späterer (d. h. an **Bu stons** Tantra-Einteilung orientierten) Sicht "richtigen" Einteilung der Texte überein.

Dies könnte darauf hindeuten, daß das Verschwinden dieser und weiterer Tantras aus dem "offiziellen" Katalog von *lHan kar* mit dem neuen Tantra-Übersetzungs-Edikt von 814 zu tun hat; denn eines der als besonders gefährlich geltenden Merkmale des Tantrismus sind zweifellos die furchterregenden Gottheiten und ihr Kult. Und ein anderes als gefährlich eingestuftes Element des Tantrismus, die kultische Sexualität, wird von den aufgezählten Tantras mindestens im *STTS* gepflegt und propagiert¹⁵³, wahrscheinlich auch in anderen Texten aus der Reihe der in der Tabelle enthaltenen Werke.

Wir dürfen natürlich nicht vergessen, daß es weitere Tantras gegeben hat, die, obwohl sie in der Frühzeit übersetzt wurden, auch in der *'Phaṅ thaṅ ma*-Liste nicht auftauchen. Wie und wo sie in diesen historischen Ablauf gehören, ist noch unklar. Es ist zu vermuten, daß sie noch stärker als die in der *'Phaṅ thaṅ ma* enthaltenen Texte dem königlichen Tantraverdikt zuwiderliefen und daher schon gemäß den früheren, weniger strengen Tantra-Bestimmungen aus dem Kanon auszuschließen waren.

Weitere Details könnten durch ein genaueres Studium der angegebenen Texte herausgefunden werden; das kann hier jedoch nicht geschehen. Gleichwohl bleibt festzuhalten, daß das Tantra-Kapitel ein weiterer wichtiger Hinweis auf die geschichtlichen Zusammenhänge zwischen *'Phaṅ* und *lHan* ist. Dieser Eindruck verstärkt sich, wenn wir die Überschriften der regulären Tantra-Kapitel in *'Phaṅ* und *lHan* miteinander vergleichen: in der *'Phaṅ thaṅ ma* lautet sie *sNags kyi rgyud*, genauso wie der Terminus für die Tantras in der früheren Fassung des *sGra sbyor bam po gñis pa* (883 oder 895). In der späteren Fassung des *sGra sbyor bam po gñis pa* wurde dieser Begriff dann zu *gSaṅ snags kyi rgyud* ergänzt, und genauso erscheint er in der unter Einfluß des späteren Übersetzungsediktes verfaßten *lHan kar ma*. Dies ist zwar nur ein kleines Indiz, das aber mit der hier vertretenen These übereinstimmt.

Auf diese Weise hat der Vergleich der *lHan kar ma* mit der *'Phaṅ thaṅ ma* zu überraschenden Einblicken in den Umgang des frühen buddhistischen Staates in Tibet mit dem Problem der antinomischen Tantras geführt. Natürlich ist das vorliegende Material bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Die große Hilfe, die die *'Phaṅ thaṅ ma* bei der Interpretation der *lHan kar ma* in ihrer Zeit darstellt, läßt die Hoffnung wach werden, daß auch der dritte Katalog, die *mChims phu ma*, eines Tages gefunden werden möge.

¹⁵³ Vgl. SNELLGROVE, "Introduction", *Sarva-Tathāgata-Tattva-Saṃgraha*, 38; 46; 58f.; 61; 66f.

TABELLE 9: Die Tantra-Texte in 'Phaṅ than ma und lHan kar ma

Kursivdruck in den Spalten: die Grundtexte der jeweiligen Tantra-Zyklen.
Fettdruck in Spalte 2: die zwischen 806 und 812 aussortierten Tantrazyklen

YOGATANTRA

1. <i>Sarvathāgata-tattvasaṃgraha</i>	<i>'Phaṅ 908</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C 1434</i>	<i>D 479</i>
Kommentar:	<i>'Phaṅ 909</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C -></i>	<i>D -</i>
	<i>'Phaṅ 910</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C 1890</i>	<i>D 2503</i>
2. <i>Trailokyavijaya-kalpa</i>	<i>'Phaṅ 911</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C 1436</i>	<i>D 482</i>
Kommentar:	<i>'Phaṅ 912</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C 1857</i>	<i>D 2509</i>
3. <i>Sarvadurgati-pariśodhana-tantra</i>	<i>'Phaṅ 913</i>	<i>lHan 323</i>	<i>B^C 1437</i>	<i>D 483</i>
Kommentar:	<i>'Phaṅ -</i>	<i>lHan 324</i>	<i>B^C -</i>	<i>D 2624</i>
4. <i>Śeṣ phyin cho ga ṣib mo</i> (= <i>Śrī-paramādya-kalpa?</i>)	<i>'Phaṅ 917?</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C 1439</i>	<i>D 487-488</i>

CARYĀTANTRA

1. <i>Vairocanaṅbhisambodhi-sūtra</i>	<i>'Phaṅ 299-300</i>	<i>lHan 321</i>	<i>B^C 1428</i>	<i>D 494</i>
Kommentar:	<i>'Phaṅ 501=920</i>	<i>lHan 322</i>	<i>B^C -</i>	<i>D 2662</i>
	<i>'Phaṅ 921</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C -</i>	<i>D 2663</i>
2. <i>Vajrapāny-abhiṣeka-mahātantra</i>	<i>'Phaṅ 918</i>	<i>lHan 318</i>	<i>B^C 1429</i>	<i>D 496</i>
Kommentar:	<i>'Phaṅ 919</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C 1821</i>	<i>D -</i>

btsal lo

KRIYĀTANTRA

1. <i>Krodhaviṣaya-kalpa-guhyatantra</i>	<i>'Phaṅ 914</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C 1430-2A</i>	<i>D 604A</i>
Taipei 4970A	Kommentar: <i>'Phaṅ 915</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C -</i>	<i>D 2666</i>
				<i>o.D 2669</i>
2. <i>Khro bo rgyal po ṣal drug pa'i rtog pa</i>	<i>'Phaṅ 916</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C 1430-2B</i>	<i>D 604B</i>
Taipei 4970B	[oder ~	~	<i>B^C 1457</i>	<i>D 473]</i>
3. <i>Dhyānottara-pāṭala-krama</i>	<i>'Phaṅ 302</i>	<i>lHan 327</i>	<i>B^C 1248</i>	<i>D 808</i>
Kommentar:	<i>'Phaṅ 502=922</i>	<i>lHan 328</i>	<i>B^C 1554</i>	<i>D 2670</i>
4. <i>Ārya-Vidyottama-mahātantra</i>	<i>'Phaṅ 923</i>	<i>lHan 317</i>	<i>B^C 1188</i>	<i>D 746</i>
5. <i>Amoghapāśa-kalpa</i>	<i>'Phaṅ 924</i>	<i>lHan 316</i>	<i>B^C 1135</i>	<i>D 686</i>
6. <i>Susiddhikara-tantra</i>	<i>'Phaṅ 925</i>	<i>lHan 320</i>	<i>B^C 1189</i>	<i>D 807</i>
7. <i>⟨Sarvaṃḍala-sāmānyavidhīnām⟩ Guhyatantra</i>	<i>'Phaṅ 926</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C 1247</i>	<i>D 806</i>
8. <i>Yakṣa-nartaka-parakalpa</i>	<i>'Phaṅ 927</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C 1399</i>	<i>D 766</i>
9. <i>Subāhu-paripṛchā-tantra</i>	<i>'Phaṅ 928</i>	<i>lHan 325</i>	<i>B^C 1190</i>	<i>D 804</i>
Kommentare:	<i>'Phaṅ 929</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C 1556</i>	<i>D 2672</i>
	<i>'Phaṅ 930</i>	<i>lHan 326</i>	<i>B^C 1555</i>	<i>D 2671</i>
	<i>'Phaṅ 931</i>	<i>lHan -</i>	<i>B^C -</i>	<i>D 2673</i>